

Anlage A zur V/0710/2023

Kurzüberblick

Mit den Anträgen an den Rat A-R/0034/2022 („International Welcome Desk“) und A-R/0052/2022 („Fachkräfte für Münster – ein International Professionals Office einrichten“) wurden Beratungs- und Servicestrukturen zur Gewinnung und Arbeitsmarktintegration von Fachkräften angeregt. Die Vorlage zeigt ein Verfahren für Konzeptentwicklung und modellhaften Erprobung auf.

Ziele/Teilziele/Zielerreichung

Die Vorlage hat Bezug zu folgenden Leitorientierungen aus dem ISM-Prozess

- Wir werden als Wirtschaftsstandort die Stadt des dynamischen Mittelstandes in Nordrhein-Westfalen
- Wir wollen das Zentrum für Verwaltungen und Institutionen sowie für öffentliche und private Dienstleistungen in Westfalen bleiben und an ihrer Modernisierung aktiv mitwirken
- Wir werden Münster auf der Basis unserer Geschichte und des Prinzips von „Toleranz durch Dialog“ zu einer weltoffenen Stadt weiterentwickeln.

Zudem beschreibt die Vorlage Maßnahmen zu einigen Leit- und Teilzielen des Migrationsleitbildes, insbesondere für das übergeordnete Leitziel „Überwindung von Rassismus und Diskriminierung“ sowie in den Handlungsfeldern Wirtschaft und Arbeit sowie Bildung und Sprachen.

Finanzierung

Produktgruppe:	0116	Migrations- und Integrationsmanagement				
Auswirkungen auf den Ergebnisplan		Ja	x	Nein		
Auswirkungen auf den Finanzplan		Ja	x	Nein		
Im beschlossenen Haushaltsplan 2024 enthalten?	x	Ja		Nein		teilw.
Belastungen in zukünftigen Jahren?	x	Ja		Nein		
Bereits veranschlagt?	x	Ja		Nein		

Pflichtigkeitsgrad

Die Maßnahme/Leistung ist		vollständig pflichtig	x	überwiegend pflichtig		überwiegend freiwillig		vollständig freiwillig
Rechtliche Grundlagen für die kommunale Integrationsarbeit sind das Teilhabe- und Integrationsgesetz NRW sowie der Ratsbeschluss zum Migrationsleitbild der Stadt Münster (V/0203/2019).								

Unmittelbare, grundsätzliche Relevanz für Querschnittsthemen (Demographie, Gleichstellung, Inklusion, Klimaschutz, Migration)

Die Vorlage zielt auf Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung/-integration, Adressat*innen sind Arbeitnehmende und Unternehmen. Die Beratungsstelle soll den gesamten Arbeitsmarkt und alle Diskriminierungsformen berücksichtigen, so dass die Vorlage ebenfalls Relevanz für die Gleichstellung, Demografie und Inklusion hat.